

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 51=71 (1905)

Heft: 7

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das „ungebildetste Arrondissement“ von Paris ist das zwanzigste, im äussersten, ärmsten Osten der Stadt, wo man letzthin 21 Analphabeten zählte, und nur drei Arrondissements von den zwanzig, die die Hauptstadt zählt, weisen keinen einzigen Analphabeten auf. Wenn man bedenkt, dass diese Ziffern die angeblich gebildetste Stadt der „an der Spitze der Zivilisation marschierenden“ Nation betreffen, so kann man sich ein ungefähres Bild von dem Grade der Unwissenheit machen, der in entlegenen und minder kultivierten Landesteilen, namentlich in der Bretagne, der Vendée und dem Südwesten des Landes, herrscht. Ganz besonders steht die Bretagne, was die Unwissenheit und den Aberglauben der Bewohner anbelangt, nicht im mindesten hinter Polen und Galizien zurück.“

Es scheint überhaupt, dass trotz des nun überall eingeführten obligatorischen und unentgeltlichen Schulunterrichts, dieser Angelegenheit noch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Um die physische und turnerische Erziehung der Jugend auf einheitliche Grundlage zu stellen und namentlich, um den Turnunterricht an den Universitäten und den Turnbetrieb der Vereine den Bedürfnissen des Heeres anzupassen, ist durch Dekret vom 22. Dezember 1904 in Paris eine Kommission eingesetzt worden, die dem Kriegsministerium unterstellt wird. Sie setzt sich zusammen aus einem General als Präsidenten, 4 Mitgliedern, die von den Ministerien des Krieges und des Unterrichts ernannt werden und 4 Mitgliedern als Vertreter der Union des sociétés de gymnastique. Sie hat einen Plan auszuarbeiten, der als Grundlage für ein Handbuch dienen soll, in welchem die Prinzipien der physischen Erziehung niederzulegen sind.

Es bedeutet dieses Vorgehen einen weiteren Schritt nach vorwärts und zeigt uns wiederum, wie man anderorts die physische Jugendausbildung an schon bestehendes angliedern will und wie man dabei zum Ziele zu gelangen sucht. Sollte das nicht auch für uns ein Wink sein, wie man verfahren könnte, um ohne den unglücklichen obligatorischen Vorunterricht dazu zu kommen, eine gelenkige, für den Militärdienst rationell vorgebildete Jungmannschaft zu erziehen? Rationelles Turnen ist die beste Vorschule für den künftigen Soldaten, alles andere leitet sich daraus ab. — M.

Eidgenossenschaft.

— **Dienstnachholung bei Offizieren.** Oberleutnants und Leutnants aller Waffengattungen, die mit Wiederholungskursen im Rückstand sind, haben solche in der Regel in Nachdienstkursen nachzuholen.

Es kann ihnen jedoch, falls sie bereits eine Rekrutenschule als Zugführer bestanden haben, gestattet werden,

diese Dienste durch eine ganze Rekrutenschule nachzuholen. Eine solche gilt im Maximum als Ersatz für zwei versäumte Wiederholungskurse. (Bl. f. d. M.-B.)

— **Pensionspferde in der Pferderegieanstalt.** (Abänderung des Artikels 23 der Verordnung betreffend die Organisation und den Betrieb der Pferderegieanstalt vom 10. Februar 1903.)

Auf Antrag des Militärdepartements wird beschlossen, Art. 23 der Verordnung betreffend die Organisation und den Betrieb der Pferderegieanstalt, vom 10. Febr. 1903, aufzuheben und zu ersetzen wie folgt:

„Offiziere können von der Militärverwaltung gekaufte Pferde, gegen eine vom Militärdepartement festzusetzende tägliche Entschädigung, der Regieanstalt zu Dressur oder Redressur übergeben, insofern die jeweiligen Platzverhältnisse und die Zahl des verfügbaren Personals es gestatten.“

Risiko und Transportkosten trägt der Offizier.

(Bl. f. d. M.-B.)

— **Die Neubewaffnung der Feldartillerie.** Am 25. Februar beginnen in Thun die Einführungskurse (Organisation und Instruktion von je drei neuen Batterien) des ersten und zweiten Armeekorps, welche im Jahre 1905 mit den 7,5 cm Rohrrücklaufgeschützen ausgerüstet werden. Die Kurse werden alle in Thun abgehalten und zwar in der Dauer von zirka drei Wochen mit vorherigen achttägigen Cadreskursen.

Erstes Armeekorps. Divisionsartillerie 1: (Erstes Feldartillerieregiment). Kurs 1: Batterien Nr. 1, 2, 3 (Waadt) 25. Februar bis 16. März. Kurs 2: Batterien Nr. 4, 5, 6 (Waadt) 15. März bis 3. April. Divisionsartillerie 2: (Zweites Feldartillerieregiment). Kurs 3: Batterien Nr. 7 und 8 (Neuenburg) und Nr. 9 (Bund) 1. April bis 20. April. Kurs 4: Batterien Nr. 10 (Bern Jura), Nr. 11 und 12 (Bund) 19. April bis 8. Mai. Korpsartillerie 1: (Drittes Feldartillerieregiment). Kurs 5: Batterie Nr. 13 (Genf), Nr. 14 und 15 (Bund) 6. Mai bis 25. Mai. Kurs 6: Batterie Nr. 16 (Genf), Nr. 17 (Freiburg) und Nr. 18 (Bund) 24. Mai bis 12. Juni.

Zweites Armeekorps. Divisionsartillerie 3 (Viertes Artillerieregiment). Kurs 7: Batterien Nr. 19 und 20 (Bern), Nr. 21 (Bund) 15. Juli bis 3. August. Kurs 8: Batterien Nr. 22 und 23 (Bern), Nr. 24 (Bund) 2. August bis 21. August. Divisionsartillerie 5 (Fünftes Artillerieregiment). Kurs 9: Batterien Nr. 25 (Solothurn), Nr. 26 und 27 (Bund) 19. August bis 7. September. Kurs 10: Batterien Nr. 28 (Solothurn), Nr. 29 und 30 (Bund) 6. September bis 25. September. Korpsartillerie 2. (Sechstes Feldartillerieregiment). Kurs 11: Batterien Nr. 31 und 32 (Bern), Nr. 33 (Bund) 23. September bis 12. Oktober. Kurs 12: Batterien Nr. 34 (Baselland), Nr. 35 (Baselstadt), Nr. 36 (Bund) 11. Oktober bis 30. Oktober.

Die Kurse stehen unter der Oberleitung des Herrn Oberst Schmid, Oberinstruktor der Artillerie. (Bund.)

— **Zuteilung des Instruktionspersonals der Infanterie pro 1905.**

I. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Nicolet.

Instr. I. Kl.: Oberstl. Castan, de Meuron, Quinlet.

Instr. II. Kl.: Hptm. Michod; Major de Preux, Baumann, E., Delessert, Fonjallaz Art., Bardet, Verrey, Odier.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Hug.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Meystre.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Mittaz.

II. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Schalthess.

Instr. I. Kl.: Oberstl. Monnier; Major Schüppli, Bitlerlin.

Instr. II. Kl.: Major Quinche; Hptm. Apothéloz;
Major v. Muralt; Hptm. de Blonay, de Pury, Hellwig,
Sunier, Alb., Duvoisin.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Miéville.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Bardy.

III. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Zwicky.

Instr. I. Kl.: Oberstl. Herrenschwand, Gertsch; Major
Grimm.

Instr. II. Kl.: Major Vorbrodt; Hptm. Walther;
Major Ruef; Hptm. Schmid, Alb., Berdez, Gigax, Kel-
ler, Ernst, Häusermann.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Secretan.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Ryman.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Schenk.

IV. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Hintermann.

Instr. I. Kl.: Oberst Stäheli; Oberstl. Oegger; Major
Ganzoni.

Instr. II. Kl.: Hptm. Schmid, Ant.; Major Oswald,
v. Sury; Hptm. de Loriol, Gerber, Hediger; Oberl.
Moser, Abt.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Drexler.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Krauer.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Stokmann.

V. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Wassmer.

Instr. I. Kl.: Oberst Rey; Oberstl. Schmid; Major
Daulte, Kohler.

Instr. II. Kl.: Hptm. Wildi; Major Iselin, Fröhlich;
Hptm. Günther, Weber, Fahrländer, Buser; Oberleutn.
Bourquenez.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Zollikofer.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Thom.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Brunnhofer.

VI. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Isler, J.

Instr. I. Kl.: Oberst Steinbuch; Major Müller, Jucker.
Instr. II. Kl.: Hptm. Erni; Major Otter; Hptm. Ott-
Roost, Roussillon, Fonjallaz, H.; Oberl. Steiger.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Häberlin; Hptm. Kern.

Tromp.-Instr.: Leutn. Mast.

Def. Tromp.-Instr.-Aspir.: Wachtm. Hippenmeyer.

Def. Tamb.-Instr.-Aspir.: Korp. Juker, Roth.

VII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Held.

Instr. I. Kl.: Oberstl. Keller, Gutersonn; Major Train-
e, Dormann.

Instr. II. Kl.: Major Brunner, Bachmann; Hauptm.
Schlatter, Käppeli, Drissel, Keller, Ulrich, Herzog, Bau-
mann, F.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Hartmann.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Hug, G.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Dürr.

VIII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Denz.

Instr. I. Kl.: Oberstl. Beker, Biberstein; Major Kind,
Staub.

Instr. II. Kl.: Major Kauffmann; Hauptm. Willy,
Schibler, Prada, Jossevel, Caderas, Bonzanigo; Oberl.
Sunier, Ed.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Mayer.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Jeklin.

Ausserhalb der Divisionskreise.

Oberst Audéoud, Kommandant der Zentralschule.

Oberst Schiessle, Schiessinstruktor.

Oberstl. Egli, zur Verfügung des Oberinstruktors und
der Zentralschulen.

Major Reiser, Gotthard.

Oberstl. Hadorn, Schiessschule.

Major Stahel, Schiessschule.

Major de Cocatrix, St. Maurice.

Hauptm. Wille, Schiessschule.

Oberl. Keller, P., Schiessschule.

Hauptm. Frey, Schiessschule.

— Offiziersbeförderungen und Kommando-Übertragungen.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 7. Februar
folgende Ernennungen und Kommando-Übertragungen
beschlossen:

Infanterie. Kommandant der I. Infant.-Brigade:
Oberstleutnant Bornand Louis Henri in Lausanne, bis-
her Kommandant des Infanterie-Regiments 2, unter Be-
förderung zum Obersten der Infanterie; Kommandant der
IX. Infanteriebrigade: Oberst Schiessle Paul in
Wallenstadt, Schiessinstruktor der Infanterie, bish. Kom-
mandant der Infanterie-Brigade XX, in der Meinung,
dass diese Kommando-Übertragung nur vorübergehend
sein soll; Kommandant der X. Inf.-Brigade: Oberst-
leutnant Irmiger Heinrich von Menziken in Lenz-
burg, z. Z. Kommandant des Inf.-Regts. 20, unter Be-
förderung zum Obersten der Infanterie; Kommandant
der XI. Inf.-Brig.: Oberst i. G. Borel Eugen in Neuen-
burg, Stabschef des III. Armeekorps, unter Belassung
desselben im Generalstab und in der Meinung, dass die
Kommando-Übertragung nur vorübergehenden Charakter
haben soll; Kommandant der XII. Inf.-Brig.: Oberst-
leutnant Bolli Heinrich von Beringen in Schaffhausen,
bisher Kommandant des 21. Inf.-Regts., unter Beför-
derung zum Obersten der Infanterie; Kommandant der
XIII. Inf.-Brigade: Oberst Held Konrad in Straubenzell,
Kreisinstruktor der VII. Division, dormalen z. D., in der
Meinung, dass die Kommando-Übertragung nur vorüber-
gehenden Charakter haben soll; Kommandant der XVII.
Inf.-Brigade: Oberstleutnant Jaccard Horace von Ste.
Croix in Genf, bisher Kommandant des 4. Inf.-Regts.,
unter Beförderung zum Obersten der Infanterie; zum
Obersten befördert und dem Kommando der Befestigung-
en von St. Maurice zur Verfügung gestellt wurde Oberst-
leutnant Ribordy Josef von und in Sitten, dormalen
Kommandant des 42. Inf.-Regts. und des Fort Dailly.

Kavallerie. Kommandant des Kavallerie-Regi-
ments 2: Hauptm. Sarasin Charles von und in Genf,
Kommandant der berittenen Maximgewehrkompanie I,
unter Beförderung zum Major der Kavallerie; Komman-
dant des Kav.-Rgts. 4: Major Paravicini Jean, dormalen
z. D.

Feldartillerie. Kommandant des Feldartillerie-
regiments 11: Oberst Kunz Rudolf, Instruktor I. Klasse
der Artillerie in Thun, dormalen z. D., in der Meinung,
dass diese Kommando-Übertragung nur vorübergehend
sein soll; Kommandant der Feldartillerie-Abteilung I/2:
Major Curchod Alfred in Nyon, dormalen Kommandant
der Feldartillerie-Abteilung II/2; Kommandant der Feld-
artillerie-Abteilung II/2: Hauptmann Cérésolle Ernst von
Vivis in Bern, dormalen Kommandant der Feldbatterie
4, unter Beförderung zum Major der Artillerie.

Train. Traindirektor im Armeestabe: Oberst Hofer
Christian in Bühlikofen, dormalen z. D.; Trainchef des
I. Armeekorps: Major Mühlegg Fritz von Magden in
Murten, dormalen Trainoffizier der II. Division, unter
Beförderung zum Oberstleutnant; Trainchef des II. Ar-
meekorps: Major Jacky von Biel in Bern, dormalen Train-
offizier der I. Division, unter Beförderung zum Oberst-
leutnant; Trainchef des III. Armeekorps: Oberstleut-
nant Girardet Alphons in Zürich, dormalen Kommandant
des Pferdedepots 5.

Festungstruppen. Kommandant der Beobach-
terkompanie II: Hauptm. Müller Max in Bern, bisher
Adjutant der Festungsartillerie-Abteilung I.

(Fortsetzung siehe Beilage.)

Allgemeine Schweiz. Militärzeitung 1905 Nr. 7.

Generalstab. Oberst im Generalstab: Oberstleutnant i. G. Galiffe Amédée, z. Z. Stabschef der I. Division, nun dem Armeestab zugeteilt.

— **Versetzungen.** Eisenbahnabteilung. Oberleut. Krähenbühl, Ernst, Montreux, bisher Stabssek., neu, Generalstab.

Infanterie. Die Hauptleute Pictet, Paul, Genf, neu Kt. Genf; Meyer, Albert, Zürich, Sch.-Bat. 6 Stab; Schweizer, Alexander, Wallenstadt (Urlaub), Infanterie, z. D.; Berdez, Adrien, Bern, Infanterie, z. D.; Berlinger, Paul, Ganterswil, Generalstab.

Kavallerie. Die Hauptleute Ziegler, Richard, Bern, neu Generalstab; Simon, Jakob, Basel, Generalstab; Oberleut. Burekhardt, Theodor, Basel, Guid.-Komp. 10 Lw. Kdt. Die Leutnants Vogel, Alexander, Cham, Kt. Zürich; Schwarzenbach, Edwin, Zürich, Kt. Zürich; Biveroni, Andreas, Bevers, Kt. Luzern; Jeanmaire, Alfred, Biel, Kt. Bern.

Artillerie. Die Hauptleute Müller, Heinrich, Basel, neu Pos.-Komp. 12 Lw.; Huber, Emil, Zürich, Pos.-Komp. 14 Lw.; Bridel, Gustav, Bern, Bat. 51; Gysin, Arnold, Basel, Bat. 27 zuget., Adj. d. Oberst d. Art. IV. A.-K.; Locher, Eduard, Zürich, Bat. 55; Matossi, Rud., Winterthur, Generalstab; Iseli, Jakob, Spiez, Verpfl.-Tr.-Abt. 4; Oberleut. Ossent, Charles, Lausanne, Batt. 49. Die Leutnants Hartmann, Hans, Zürich, Park.-Komp. 8; Benz, Robert, Lausanne, Park.-Komp. 5; Stämpfli, Rudolf, Bern, Batt. 51.

Genie. Die Hauptleute Hefti, Niklaus, Glarus, neu Sap.-Komp. 16 Lw.; Dumur, Maurice, Genf, Kr.-Br.-Abt. 1 Lw.-Adj.; Häusler, Fritz, Bern, z. D.; Müller, Karl, Basel, Halbbat. 5/II; Leresche, Octave, Vallorbe, Kr.-Br.-Abt. 1/I; Lüscher, Gottlieb, Aarau, Halbbat. 4/I; Anselmier, Ernst, Bern, Halbbat. 3/I; Schraff, Anton, Luzern, Halbbat. 4. Adj.; Heider, Fritz, Winterthur, z. D.; Eisenhut, Ernst, Herisau, Halbbat. 7/I; Brodtbeck, Wilhelm, Liestal, Halbbat. 5 Adj.; Schiffmann, Otto, Olten, z. D. Die Oberleutnants Freyenmuth, Robert, Frauenfeld, Eisenb.-Komp. 3; Ott, Hermann, Worb, Adj. Gen.-Ch. A.-K.-St. II; Thurnherr, Gustav, Näfels, Halbbat. 7 Adj. Die Leutnants Rauch, Josef, Zürich, Halbbat. 8/II; Issler, Sebastian, Davos, Tel.-Komp. 4.

Verwaltungsgruppen. Die Hauptleute Margin, Louis, Verrières, neu z. D.; Genillard, Henri, Aigle, Verw.-Komp. 1, Wipf, Johannes, Zofingen, Verw.-Komp. 8. Die Oberleutnants Arnold, Fritz, Bern, Sch.-Bat. 5; Marti, Fritz, Martinique, z. D.; Köhli, Eugen, Thun, z. D.; Steiner, Ferdinand, Vila franca del Panadès, z. D.; Schwob, Robert, Biel, z. D. Die Leutnants Wettstein, Erwin, Zürich, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. VII; Gerber, Alfred, Steffisburg, Bat. 31; Schaufelbuel, Adolf, Neuhäusern, Batt. 37; Landold, Jakob, Kreuzlingen, Bat. 42; Bollmann, Jakob, Zürich I, Bat. 48; Meier, Emil, Zürich, Bat. 74; Fischer, Bernhard, Bern, zuget. d. Korps.-Kr.-Komm. II; Schellenberg, Albert, Zürich, zuget. d. Korps.-Kr.-Komm. III; Jaccoud, Paul, Lausanne, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. II; Knecht, Ernst, Lyss, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. III; Lüthy, Hans, Sarnen, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. III; Althaus, Johann, Bern, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. IV; Aeschlimann, Gottfried, Bern, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. IV; Clerc, Fritz, Steffisburg, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. V; Dorer, Walter, Bern, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. V; Schupp, Ernst, Rüti (Zürich), zuget. d. Div.-

Kr.-Komm. VI; Bösch, Paul, Kappel (St. Gallen), zuget. d. Div.-Kr.-Komm. VII; Grass, Wieland, Urmein, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. VIII; Knorr, Werner, Romanshorn, zuget. d. Div.-Kr.-Komm. VIII; Boisot, Gabriel, Genf, Bat. 3; Niquille, Oskar, Genf, Bat. 10; Bloch, Jean, Neuenburg, Bat. 20; Studer, Eugen, Solothurn, Bat. 49; Häfliger, Gottlieb, Bern, Bat. 51; Häfliger, Ernst, Zug, Bat. 78; Adam, Angèle, Allschwil, Bat. 97; Pitton, Ernst, Mollandin, Amb. 1; Schiffmacher, Edmond, Genf, Amb. 3; Lob, Julien, Lausanne, Amb. 6; Collaud, Ernst, Freiburg, Amb. 7; Liengme, Léon, Cormoret, Amb. 9; Bohny, Emil, Sossach, Amb. 21; Barben, Alfred, Bern, Amb. 24; Bürki, Ernst, St. Gallen, Verw.-Komp. 3; Egger, Walter, Aarwangen, Verw.-Komp. 4; Gurtner, Adolf, Bern, Verw.-Komp. 4; Köppel, Alfred, St. Gallen, Verw.-Komp. 8.

Militärjustiz. Hauptm. Morel, Rudolf, St. Gallen, Auditor Div.-Ger. VII; Hauptm. Wetter, Richard, St. Gallen, Unt.-Richt. Div.-Ger. VII; Oberleut. Gruebler, Robert, St. Gallen, Ger.-Schr. Div.-Ger. VII.

Stabssekretariat. Oberleut. Krähenbühl, Ernst, Montreux, Gen.-Stab. (Eisenb.-Abt.)

— **Ernennung.** Zum Kommandanten des Schützenbataillons VII wurde ernannt Hauptmann Tobler Fritz, in Teufen (Appenzell), bisher Adjutant des Bataillons 83, unter Beförderung zum Major der Infanterie (Schützen).

— **Wahlen.** Zum Instruktor II. Klasse der Kavallerie wird gewählt: Oberleutnant Alphons Schué in Castagnola.

— **Ernennung.** Fahrerkorporal Hans Schulthess in Zürich wird zum Leutnant des Armeetrains ernannt und der Verpflegungsabteilung 6 zugeteilt.

— **Beförderungen und Versetzungen.** (Kanton Luzern.)

Auszug.

Infanterie.

Zu Hauptleuten wurden ernannt:

Schnieper Albert, in Willisau, neu 42 III. Crivelli Karl, in Luzern, 42 Stab Ad.

Zu Oberleutnants: Sigrist Robert, in St. Gallen, 41 II. Höltschi Bernard, in Root, 44 IV. Schumacher Franz, in Luzern, 43 IV. Arnold Josef, in Luzern, 41 IV. Drexler Robert, in Genf, 45 III. Geisshüsler Louis, in Neuenburg, Sch.-B. 4 III. Beck Max, in Winterthur, 43 II. Felder Anton, in Schüpfheim, 41 III. Stöckli Anton, in Luzern, 42 I.

Zu Leutnants: Stierlin Robert, in Luzern, 44 IV. Dubler Guido, in Bern, 45 IV. Stirnimann Eduard, in Luzern, 42 II. Helfenstein Hugo, in Luzern, 43 III. Möri Arthur, in Bern, 41 III. Ribi Max, in Luzern, 42 IV. Hunziker Eugen, in Broc, 45 I. Fellmann Martin, in Hohenrain, 45 II. Ackermann Otto, in Ruswil, 45 IV. Zwimpfer Eduard, in Oberkirch, 43 I. Weingartner Robert, in Luzern, 42 II. Schobinger Anton, in Zürich, 43 II. Ottiger Theodor, in Littau, 42 IV. Peter Eduard, in Luzern, 42 IV. Kasper Xav., in Fribourg, 43 III. Hierholzer Albert, in Rorschach, 44 I. Göldlin August, in Freiburg, 44 I. Göldlin Edmund, in Vevey, 45 I. Schumacher Ludwig, in Winterthur, 41 II.

Kavallerie.

Zum Oberleutnant: Dedi Josef, in Stein (Aargau), Eskadr. 22.

Zum Leutnant: Biveroni Andreas, in Bevers, Esk. 22.

Artillerie.

Zu Oberleutnants: von Moos Ludwig, in Emmenweid, Batt. 22. Meyer Heinrich, in Vevey, Batt. 45.

Zu Leutnants: Real Paul, in Zürich, Batt. 22. von Sonnenberg Theoring, in Luzern, Batt. 45.

Übertritt vom Auszug zur Landwehr.
Infanterie.

Zum Hauptmann: Schaller Gustav, in Luzern, 115 II.
Zum Oberleutnant: Zumbühl Theodor, in Littau, 115 I.

Kavallerie.

Zum Oberleutnant: Lack Friedrich, in Solothurn, Eskadr. 22 Ldw.

Artillerie.

Zum Hauptmann: am Rhyh Ludwig, in Luzern, Parkkomp. S.

Übertritt vom I. zum II. Aufgebot
der Landwehr.

Infanterie.

Zu Hauptleuten: Pfyffer Paul, in Luzern, Bat. 115 St.-Adj. Enzmann Leo, in Flühl, 115 III.

Zum Oberleutnant: Hunkeler Hans, in Luzern, 115 IV.

Pro 31. Dezember 1904 aus der
Wehrpflicht entlassen.

Die Sanitäts-Hauptleute: Stocker Otto, in Luzern.
Stocker Friedrich, in Grosswangen.

Verwalt.-Hauptmann: Wetterwald Viktor, in Luzern.

Die Inf.-Oberleutnants: Hüslér Alois, in Rickenbach.
Kaufmann Veit, in Hohenrain.

— **Beförderungen.** (Kanton St. Gallen.)

A. Infanterie.

Zu Hauptleuten wurden ernannt: die Oberleutnants Bürke Carl, in Lucens, neu 7/IV. Curti Fritz, in St. Gallen, 77/II. Fetzer Edmund, in Ragaz, 80/II. Früh Armin, in St. Gallen, 80/IV. Gröb Hugo, in Zürich, 81/II. Grünenfelder Emil, in Flums, 78/III. Höchner Fritz, in Berneck, Adjutant Stab 77. Kuhn Heinrich, in Zürich, 80/III. Pletscher Alfred, in Altstätten, 78/I. Stahel Emil, in Flawil, 82/I. Oberl. Steiger Albert, in St. Gallen, 81/IV. Steiger Carl, in Zürich, 79/IV. Tobler Christoph, in Thal, 82/IV.

Zu Oberleutnants:

Die Leutnants: Bohl Caspar, in Stein, 80/III. Engeli Joh. Jac., in Uster, 78/III. Giezendanner Traugott, in St. Gallen, 77/II. Heinrich Paul, in Neuenburg, 76/II. Helbling Otto, in Rapperswil, 78/IV. Höhn Carl, in Ragaz, 76/I. Ruth Max. in St. Gallen, 79/III. Ruth Paul, in St. Gallen, 78/II. Schaupp Walter, in St. Gallen, 82/III. Schelling Fritz, in St. Gallen, 82/II. Steiger August, in Biel, 77/I. Willwoll Josef, in St. Gallen, 76/III. Zürcher Oskar, in St. Gallen, 82/IV.

Zu Majoren wurden befördert:

Hauptmann i. G. Armbruster Paul, in St. Gallen, Stab 80.

Hauptmann Mäder Gottlieb, in St. Gallen, Stab 78.

B. Kavallerie.

Zum Oberleutnant:

Leutnant Siegenthaler Otto, in Gossau, Eskadr. 21.

C. Artillerie.

Zu Oberleutnants:

Leutnant Brunner Adolf, in St. Gallen, Positions-komp. 10. Leutnant Keel Hans, in Tablat, Batterie 41.

— **Mutationen.** (Kanton Solothurn.)

A. Beförderungen.

Infanterie.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Brunner, Ernst, in Solothurn, neu 50/IV. Komp.-Komm. Glutz

Robert, in Zürich, 51/III. zugeteilt. Spillmann Otto, in Solothurn, 50/II. Komp.-Komm. Munzinger Werner, in Klus-Balsthal, 49/II. zugeteilt.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Burkard Max, in Solothurn. Christ Eduard, in Solothurn. Gschwind Hans, in Solothurn. Strütt Karl, in Basel. Stuber Robert, in Rorschach. Reinhart. Adolf, in Meisterschwanden. Straumann Wilhelm, in Basel. Nufer Walter, in Basel. Zeller Fritz, in Solothurn.

B. Ernennungen.

Infanterie.

Zu Leutnants der Füsiliere: Furrer Robert, in St. Gallen, 49/III. Käser Robert, in Basel, neu 50/I. Lang Hermann, in Zürich, 51/I. Pfändler Emil, in Olten, 49/II. Felber Emil, in Solothurn, 50/IV. Lüthy Edwin, in Zürich, 51/II. Rauber Walter, in Bern, 51/IV. Belser Adolf, in Freiburg, 51/I. Bünzly Hans, in Genf, bleibt, 50/III, Jecker Robert, in Olten, 49/III.

Zum Leutnant der Schützen: Obrecht Hermann, in Solothurn, S.-B. 5/III.

Kavallerie.

Zum Leutnant der Dragoner: Wiss Adolf, in Hessigkofen, bleibt.

Artillerie.

Zu Leutnants der Feldartillerie: Hirt Albert, in Burgdorf, Batt. 29. Born Gottfried, in Zürich, bleibt Bat. 30.

C. Übertritt.

I. Vom Auszug in die Landwehr

I. Aufgebot.

Hauptmann Bat.-Adj. Erzer Arthur, in Dornach, neu 117 Stab. Die Hauptleute Flury Werner, in Solothurn, 117/IV. Komp.-Komm. Marti Robert, in Solothurn, 117/II. zugeteilt. Wyss Bernhard, in Solothurn, 117/IV. zugeteilt. Die Oberleutnants Hofer Oskar, in Brugg, 117/I. Flury Aug., in Zürich, 117/II. Huber Walter, in Klus, 117/IV.

2. Vom II. Aufgebot in den Landsturm.

Hauptmann Bat.-Adjut. Fröhlicher Albert, in Langendorf, Ldst. 50 Stab. Oberleutnant Hammer Jakob, in Solothurn, Ldst. 51/II. Kav.-Oberleut. Amsler Johann, in Solothurn, Ldst. z. V. Leutnant Bieber Friedrich, in Schönenwerd, Ldst. 50/II.

D. Austritt aus der Wehrpflicht, zu Folge erreichter Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Major Bally Arthur, in Schönenwerd. Die Hauptleute Buggle Hans, in Solothurn. von Arx Arnold, in Olten. Schlappner Benedikt, in Solothurn. Stüdi Felix, in Solothurn. Spielmann Johann, in Solothurn. Die Oberleutnants Zimmermann Stefan, in Grenchen. Koch Arnold, in Derendingen. Bürgi Gottlieb, in Kriegstetten. Die Leutnants Bloch Josef, in Balsthal. Schärmeli Ferdinand, in Matzendorf. Stampfli Urs Jos., in Biberist. Wirz Adolf, in Solothurn. Lanz Gottfried, in Lüsslingen.

E. Eintritt in das Korps.

Leutnant Jecker Josef, in Büsserach, S.-B. 5/III.

F. Austritt aus dem Korps.

Die Oberleutnants Affolter Karl, in Nd.-Gerlafingen, nach Art. 2 dienstfrei. Aebi Walter, in Thalweil, Untgl. A. Borer Albert, in Breitenbach, Untgl. A.

G. Versetzungen und Beurlaubungen.

Die Oberleutnants von Arx Otto, in Oberbuchsiten, 49/IV. Vogt Arthur, in Solothurn, 50/II. Christmann Ernst, in Schönenwerd, 51/I.

H. Beförderungen und Versetzungen durch den Bundesrat.

a) Beförderungen.
Infanterie.

Zum Major Hauptmann Kofmel Oskar, in Bern, neu T.-D.

Festungstruppen.

Zum Hauptmann Oberleutnant Jecker Albert, in Andermatt.

b) Versetzungen.
Sanität.

Die Hauptleute Socin Karl, in Basel, Inf.-Rgt. 36 Stab. Girard Ernst, in Grenchen, Inf.-Reg. 17 Stab. Bollag Max, in Liestal, Füs.-Bat. 49 Stab. Die Oberleutnants Thommen Jakob, in Gelterkinden, Batt. 29. Stuber Hermann, in Lengnau (Aargau), Füs.-Bat. 49 Stab. Scherb Heinrich, in Basel, Füs.-Bat. 51 Stab.

Verwaltung.

Die Oberleutnants Aebi Robert, in Zürich, Div.-Stab V dem Div.-Kr.-Kommissär zugeteilt. von Arx Alwin, in Russikon, z. D. Die Leutnants Studer Eugen, in Hägendorf, Füs.-Bat. 49 Stab. Häfliger Gottlieb, in Bern, Füs.-Bat. 51 Stab.

— † **Oberleutnant Marc Wolff.** Am 12. Februar verstarb in Sitten in seinem 28. Altersjahr infolge Blutverstockung in der Herzgegend Oberleut. Marc Wolff, Adjunkt des Verwalters der Festung von Savatan. Am 14. Februar fand die Beerdigung statt. Die Festungsmusik von St. Maurice, ein Zug Artilleristen, zahlreiche Offiziere, worunter der Festungskommandant Oberst Fama, eröffneten den Leichenzug.

Ausland.

Deutschland. Neulich wurden acht Angehörige des 4. Garderegiments zu Fuss wegen Fälschung von Schiessresultaten zu empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt. Die kriegsgerichtliche Behandlung derartiger Vergehen ist in letzter Zeit, sogar gegen Offiziere, mehreremal vorgekommen. Man geht nicht fehl, so schreibt der „Preussischen Correspondenz“ ein alter Militär, wenn man diese Bestrafungen auf das Konto der Begleiterscheinungen von Kaiserpreis-, Vergleich- und Prüfungsschiessen setzt, die im Laufe der letzten Dezennien ihren Eingang in die Armee gefunden haben. Dass seine Kompagnie im Schiessdienst — besonders bei Preis- und Prüfungsschiessen — als die beste „abschneidet“, ist der sehnlichste Wunsch eines jeden Kompagnie-Chefs, denn was im Krieg der Orden pour le mérite bedeutet, das ist im Frieden der Kaiserpreis! Man wird eben höheren Ortes auf diese eine „preisgekrönte“ Kompagnie des ganzen Armeekorps aufmerksam; ausserdem pflegt fast mit tödlicher Sicherheit der „blinkende“ Bote in Gestalt eines Ordens für den Kompagnie-Chef nachzukommen, eventuell winkt schnelleres Avancement; ein Teil der „Springer“ rekrutiert sich aus ihnen. Durch die Aussicht auf Auszeichnung aufs höchste angestachelt, wird bei den Truppenteilen ein ungesunder Ehrgeiz erzeugt, der die Mannschaften zur Erreichung fast unmöglicher Schiessresultate und zur Begehung der oben angeführten strafbaren Delikte treibt. „Wir haben die Fälschungen nur aus dem Grunde begangen, um den Vorgesetzten gute Schiessleistungen beim Prüfungsschiessen zeigen zu können,“ sagten die Hauptangeklagten vom 4. Garderegiment! Aber ausser dem Ehrgeiz gibt es noch andere Triebfedern für solche Vergehen. Dem Soldaten,

der seine „Bedingung“ bei Preis- und Prüfungsschiessen „erfüllte“, winken Heimat-, Garnison- und Ernteurlaub, sowie sonstige ersehnte Kommandos; auf der anderen Seite sind Urlaubsentziehung, Nachexerzieren, Straf- arbeitsdienst, sowie eine ungeahnte Fülle von Zielübungen („Pumpen“) — natürlich in der dienstfreien Zeit der anderen Kameraden — die Belohnung der „Schlumpfschützen“. Um diesen dräuenden Folgen zu entgehen, wird eben versucht, die Kameraden „auszumarkieren“. Dass sich zu letzterwähntem „Straf-Überdienst“ kommandierte Unteroffiziere häufiger als sonst zu unvorschriftsmässiger Behandlung, Missbrauch der Dienstgewalt und Misshandlungen hinreissen lassen, darüber dürfte eine Statistik, herausgezogen aus den kriegsgerichtlichen Urteilen und Strafbüchern der Truppenteile, eine beredte Sprache führen; wälzt sich doch der ganze Ärger lawinenartig vom Hauptmann auf die „schlechten Schützen“, die vom Unteroffizier gehörig „hochgenommen“ werden. Eine Einschränkung der Preis-, Vergleich- und Prüfungsschiessen würde mit noch mehr Freude zu begrüssen sein, als die letzte Änderung der Schiessordnung durch den Kaiser, welche das Schiessen auf dem Scheibenstand mit 400 m beendet (bisher 500 und 600 m) und mehr Wert auf gefechtsmässiges Abteilungsschiessen im Gelände legt und zur Abhaltung von Prüfungsschiessen im Gelände die Anwesenheit der Regiments- oder höherer Kommandeure befiehlt. Es ist dies die kleinere Erfüllung eines von vielen Militärs schon lange ausgesprochenen Wunsches: Mehr gefechtsmässiges Gelände-, weniger Scheibenstand-Schiessen!

Deutschland. Freie Eisenbahnfahrten. Die württemb. Kammer der Abgeordneten hat zwei Anträge angenommen, in denen die Regierung ersucht wird, im Bundesrat auf die Verwirklichung zweier früheren Beschlüsse des Reichstags bezüglich der Gewährung freier Hin- und Rückfahrt an beurlaubte Mannschaften des stehenden Heeres und der Marine sowie bezüglich freier Fahrt bedürftiger Eltern zum Besuche eines bei der Truppe schwer erkrankten Sohnes durch Einstellung der hierzu erforderlichen Mittel in den Reichshaushaltsetat hinzuwirken. Einer Anregung des Kriegsministers von Schnürlein zufolge, der beiden Anträgen zustimmte, soll die freie Fahrt auch der bedürftigen Frau eines erkrankten Reservisten und Landwehrmanns gestattet sein. Ferner wurde ein Antrag angenommen, den Ernteurlaubern, soweit dies nicht von Reichs wegen geschehen ist, freie Eisenbahnfahrt auf den württembergischen Staatsbahnen zu gewähren. (Militär-Zeitung.)

Frankreich. Die durch ein kriegsministerielles Rundschreiben vom 27. Mai 1895 erlassenen Bestimmungen über die Zugehörigkeit von Militärpersonen zu Gesellschaften und Vereinen sind, mit Rücksicht auf mehrere im Verlaufe der letzten Jahre durch die Gesetzgebung eingeführte Anordnungen, durch ein neues Rundschreiben vom 15. November v. J. erläutert und genauer festgestellt. Der Fundamentalsatz des ersten Rundschreibens ist dadurch nicht geändert. Er lautet: Mit den Regeln der Mannszucht ist nicht in Einklang zu bringen, dass eine Militärperson, unter irgend welchem Vorwande, Mitglied eines Vereins ist, der einen politischen oder kirchlichen Charakter trägt, und kein Angehöriger des Heeres, sein Dienstgrad sei welcher er sei, darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Kriegsministers einem anderen Verein angehören. Alle übrigen Gesellschaften und Vereinigungen sind durch das Rundschreiben in drei Gruppen gesondert, nämlich in Interessentenvereine (Handelsgesellschaften, Tontinen, Versicherungsanstalten); Gesellschaften, deren Bestimmung die gegenseitige Hilfsleistung ist; Vereine